

Meldeschein gem. § 23 Abs. 1 Bundesmeldegesetz (BMG) - Anmeldung -

--

Hinweis

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzu-melden. Die meldepflichtige Person hat einen Meldeschein auszufüllen, zu unterschreiben und der Meldebehörde zusammen mit dem Personalausweis, dem anerkannten und gültigen Pass oder Passersatzpapier sowie der Bestätigung des Wohnungsgebers oder dem ent-sprechenden Zuordnungsmerkmal nach § 19 Abs. 4 S. 1 BMG vorzulegen. Zuwiderhandlungen sind bußgeldbewehrt nach § 54 Abs. 2 BMG. Ehegatten, Lebenspartner und Familienangehörige mit denselben Zuzugsdaten (Zuzugsdatum sowie frühere und derzeitige Wohnungen) sollen gemeinsam einen Meldeschein verwenden.

1. Person

Familienname		Ggf. frühere Namen	
Vorname/n (bitte ggf. gebräuchlichen Vornamen kennzeichnen)			Ggf. Doktorgrad
Ggf. Ordensname		Ggf. Künstlername	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geburtsort	Geburtsland/-staat	
Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	Derzeitige Staatsangehörigkeit/en	Familienstand	
Rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft			

2. Gesetzlicher Vertreter (sofern zutreffend)

Familienname		Vorname/n		Ggf. Doktorgrad
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	Ggf. Sterbedatum		<input type="checkbox"/> Auskunftssperre nach § 51 BMG

3. Anschriften

3.1 Derzeitige Anschriften

1	Straße		Hausnummer	PLZ	Ort	Status <input type="checkbox"/> Hauptwohnung <input type="checkbox"/> Nebenwohnung	
	Staat						
2	Straße		Hausnummer	PLZ	Ort	Status <input type="checkbox"/> Hauptwohnung <input type="checkbox"/> Nebenwohnung	
	Staat						

3.2 Frühere Anschriften im Zuständigkeitsbereich der Meldebehörde

1	Straße		Hausnummer	PLZ	Ort
2	Straße		Hausnummer	PLZ	Ort
3	Straße		Hausnummer	PLZ	Ort

3.3 Anschrift der letzten alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung

Straße		Hausnummer	PLZ	Ort	Staat
--------	--	------------	-----	-----	-------

3.4 Anschrift der letzten Nebenwohnungen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Meldebehörde

1	Straße	Hausnummer	PLZ	Ort	Staat
2	Straße	Hausnummer	PLZ	Ort	Staat

4. Datum

Einzugsdatum	
Datum des letzten Wegzugs aus einer Wohnung im Inland (sofern zutreffend)	
Datum des letzten Zuzugs aus dem Ausland (sofern zutreffend)	

5. Zusätzliche Angaben bei Verheirateten oder Personen, die eine Lebenspartnerschaft führen**5.1 Eheschließung/Begründung der Lebenspartnerschaft**

Datum der Eheschließung/Begründung der Lebenspartnerschaft	Ort	Staat
--	-----	-------

5.2 Ehegatte/Lebenspartner

Familienname		Ggf. Geburtsname		Vorname	
Ggf. Doktorgrad	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich		Ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Auskunftssperre nach § 51 BMG

5.3 Derzeitige Anschriften im Zuständigkeitsbereich der Meldebehörde

1	Straße	Hausnummer	PLZ	Ort	
	Status <input type="checkbox"/> Hauptwohnung <input type="checkbox"/> Nebenwohnung				
2	Straße	Hausnummer	PLZ	Ort	
	Status <input type="checkbox"/> Hauptwohnung <input type="checkbox"/> Nebenwohnung				

5.4 Anschrift der letzten alleinigen Wohnung außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Meldebehörde

Straße	Hausnummer	PLZ	Ort	Staat
--------	------------	-----	-----	-------

5.5 Anschrift am 01. September 1939 (sofern zutreffend)

Straße	Hausnummer	PLZ	Ort	Staat
--------	------------	-----	-----	-------

6. Minderjährige Kinder (sofern zutreffend)

1	Familienname		Vorname		
	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich		Ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Auskunftssperre nach § 51 BMG
	Straße	Hausnummer	PLZ	Ort	
2	Familienname		Vorname		
	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich		Ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Auskunftssperre nach § 51 BMG
	Straße	Hausnummer	PLZ	Ort	
3	Familienname		Vorname		
	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich		Ggf. Sterbedatum	<input type="checkbox"/> Auskunftssperre nach § 51 BMG
	Straße	Hausnummer	PLZ	Ort	

4	Familienname		Vorname		
	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	Ggf. Sterbedatum		<input type="checkbox"/> Auskunftssperre nach § 51 BMG
	Straße		Hausnummer	PLZ	Ort
5	Familienname		Vorname		
	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	Ggf. Sterbedatum		<input type="checkbox"/> Auskunftssperre nach § 51 BMG
	Straße		Hausnummer	PLZ	Ort
6	Familienname		Vorname		
	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	Ggf. Sterbedatum		<input type="checkbox"/> Auskunftssperre nach § 51 BMG
	Straße		Hausnummer	PLZ	Ort

7. Personalausweis/Anerkannt und gültiger Pass/Passersatzpapier

Ausstellungsbehörde		Ausstellungsdatum	Datum letzter Tag Gültigkeit
Seriennummer		Sperrkennwort (sofern zutreffend)	Sperrsumme (sofern zutreffend)

8. Auskunfts- und Übermittlungssperren

Erheben Sie Widerspruch gegen die Weitergabe Ihrer Daten (Vor- und Familiennamen, ggf. Doktorgrad, Anschriften)?

- nein ja, an
- Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene gem. § 50 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BMG
 - eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft gem. § 42 Abs. 3 BMG
 - an das Bundesamt für Wehrverwaltung zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften gem. § 36 Abs. 2 BMG
 - Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften sowie an Presse und Rundfunk über Ehe- und Altersjubiläen gem. § 50 Abs. 2 i.V.m. Abs. 5 BMG
 - Adressbuchverlage gem. § 50 Abs. 3 i.V.m. Abs. 5 BMG

Gilt die Erklärung gilt auch für Ihre minderjährigen Kinder? nein ja

9. Wohnungseigentümer/in/Wohnungsgeber/in

9.1 Wohnungseigentümer/in

Name der juristischen Person		Name/Ansprechpartner/in bei jur. Personen		Vorname
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort

9.2 Wohnungsgeber/in (sofern abweichend vonWohnungseigentümer/in)

Name der juristischen Person		Name/Ansprechpartner/in bei jur. Personen		Vorname
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort

10. Anlagen

- Wohnungsgeberbestätigung Personalausweis Anerkannt/Gültiger Pass Passersatzpapier

--

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------



Hinweise zum Meldeschein

1. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Es erfolgt ein Hinweis gemäß § 36 Absatz 2 Satz 1 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes widersprechen zu können. Dies gilt nur bei der Anmeldung von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname
2. Vornamen
3. gegenwärtige Anschrift.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.



2. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlichrechtliche Religionsgesellschaft durch den Familienangehörigen eines Mitglieds dieser Religionsgesellschaft

Es erfolgt ein Hinweis gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 42 Absatz 2 BMG widersprechen zu können.

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gemäß § 42 Absatz 2 BMG von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln:

1. Vor- und Familiennamen,
2. Geburtsdatum und Geburtsort,
3. Geschlecht,
4. Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft,
5. derzeitige Anschriften,
6. Auskunftssperren nach § 51 BMG sowie
7. Sterbedatum.

Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft. Diese Zweckbindung wird dem Empfänger bei der Übermittlung mitgeteilt. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.



3. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Es erfolgt ein Hinweis gemäß § 50 Absatz 5 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Absatz 1 BMG an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene zu widersprechen. Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.



4. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk

Es erfolgt ein Hinweis gemäß § 50 Absatz 5 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Absatz 2 BMG zu widersprechen.

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 BMG Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad,

4. Anschrift sowie
5. Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

5. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Es erfolgt ein Hinweis gemäß § 50 Absatz 5 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Absatz 3 BMG an Adressbuchverlage widersprechen zu können. Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 BMG Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

6. Belehrung zu § 202a StGB gemäß § 23 Absatz 5 BMG

Es erfolgt eine Belehrung zu § 202a des Strafgesetzbuches für die anmeldende Person bei Anmeldung mehrerer Personen gemäß § 23 Absatz 5 BMG: „Mit Ihrer Unterschrift versichern Sie, dass Sie berechtigt sind, die Daten aller auf dem Meldeschein eingetragenen meldepflichtigen Personen entgegenzunehmen. Der unberechtigte Empfang von Daten unter Vorspiegelung einer Berechtigung ist eine Straftat, die gemäß § 202a des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft wird.“

7. Hinweis aufgrund von Landesdatenschutzgesetzen

Hinweise bei der Erhebung von Meldedaten können nach dem jeweiligen Landesdatenschutzgesetz verpflichtend sein. Dies kommt für die landesrechtlichen Regelungen in Betracht, nach denen für die Erfüllung von Aufgaben der Länder weitere als die in § 3 BMG aufgeführten Daten und Hinweise erhoben, verarbeitet und genutzt werden können. Die Datenschutzgesetze der Länder enthalten Aufklärungs- bzw. Hinweispflichten für den Fall, dass personenbezogene Daten bei der betroffenen Person erhoben werden.

In diesem Falle ist sie über den Verwendungszweck aufzuklären. Die Aufklärungspflicht umfasst bei beabsichtigten Übermittlungen auch den Empfänger der Daten. Werden die Daten aufgrund einer Rechtsvorschrift erhoben, so ist die betroffene Person in geeigneter Weise über diese aufzuklären. Soweit eine Auskunftspflicht besteht oder die Angaben die Voraussetzung für die Gewährung von Rechtsvorteilen sind, ist die betroffene Person hierauf, sonst auf die Freiwilligkeit ihrer Angaben, hinzuweisen.

8. Hinweis auf weitere Möglichkeiten der Sperrung von Daten

Anlässlich der Eintragung von Auskunftssperren weisen die Meldebehörden auf andere Ausforschungsmöglichkeiten Dritter hin, damit von der betroffenen Person ggf. weitere, eigene Schutzmaßnahmen ergriffen werden können. Dem Antragsteller soll bewusst gemacht werden, dass seine Daten möglicherweise bei anderen öffentlichen Stellen wie dem Finanzamt, dem Jugendamt und bei Gericht gespeichert sind und ggf. weitere Möglichkeiten zur Sperrung von Daten bestehen. Hierzu gehört auch die Möglichkeit der Sperrung von Daten in anderen öffentlichen Registern wie dem Ausländerzentralregister oder dem zentralen Fahrzeugregister.

Wenn Anhaltspunkte für die Gefährdung einer Frau bestehen, zum Beispiel durch häusliche Gewalt, Zwangsprostitution oder „Gewalt im Namen der Ehre“, soll die Meldebehörde auf das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (www.hilfetelefon.de, Tel.: 08000116016) hinweisen.